



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Silberne Kapelle

03.05.1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.26.9

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-14956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-14956)

Silberne Kapelle , 3. Mai 1983 , Musik zum Marienlob ,
Kurztexte zwischen der Musik

1) Dieser Maiabend in der Silbernen Kapelle will uns eine Harmonie vermitteln , die über das Reich der Töne hinausgeht . Die Musik , die hier aus der berühmten Orgel erklingt , ist immer der Zeit verbunden , dem Stil , in dem dieses Heiligtum erbaut wurde. Heute aber ist mehr eingeschlossen : Das Geheimnis , dem dieses Gotteshaus geweiht ist , jener Gestalt , der in diesem Zusammenklang von Ebenholz , Elfenbein und Silber dieser Altar geweiht ist : Maria , der Mutter des Herrn .

Man kann sich fragen , warum Maria im Frömmigkeitsleben der Kirche eine derartige Rolle spielt . Wir erleben hier ja sozusagen einen Wellenschlag der Marienfrömmigkeit ~~xxix~~ , die da durch die Jahrhunderte zieht , auf Waldwegen , Pilgerreisen , in Krankenzimmern durch die Rosenkränze und ~~Maia~~adachten .

Warum ?

Weil in ihr das Wesen des erlösten Menschen aufblitzt . Die Zusammenfassung dessen , was Christus mit seinen Brüdern und Schwestern wollte . Sie ist die gelungene Schöpfung , das Meisterwerk des liebenden Gottes . Und sie sagt immer aus , was Gott mit uns Menschen eigentlich will.

2) Mit dem Blick auf Maria wird uns vielleicht auch noch etwas anderes bewußt. Vor einiger Zeit hat mir ein berühmter Schweizer Tiefenpsychologe und Psychotherapeut in einem Brief ~~γ~~ geschrieben , daß die tiefste und großartigste Fähigkeit des Menschen darin bestehe , daß er sich Gott öffnen könne , daß das Unendliche in die Seele eines endlichen Menschen Einzug halten könne . Und dieser Mann , der nicht katholisch ist , scheute sich nicht , diese Fähigkeit als die ~~m a r i a n i s c h e~~ zu bezeichnen .

Und ebenso nennt er die dunkle , rätselhafte Möglichekeit , daß sich der Mensch dem Ewigen verschließen könne , die satanische .

Und damit wiederholt der Gelehrte unserer Tage nur die uralte Botschaft der Schrift , in der in der Geheimen Offenbarung diese beiden Extrembilder auftauchen : Die Frau und der Drache . Das "Siehe ich bin die Magd des Herrn " und das andere "Ich will ~~γ~~ nicht dienen " . Maria hat eine kosmische Dimension . Und wenn sie hier in Silber , Ebenholz und Elfenbein ~~xxxx~~ und in den schönsten Formen der Musik besungen wird , dann ist damit gesagt , daß die Spitze der Schöpfung ~~xxxx~~ darstellt , die sich zu Gott hin wie eine ~~xxxx~~Schale öffnet .

3) ~~xxxx~~ Noch ein dritter und letzter Gedanke darf diese schönen Weisen unterbrechen .

Wer in der Herrlichkeit des Erlösers weilt , ist nicht entrückt , in die Ferne verschoben , in jene Dimensionen , zu denen es keine Brücke gibt . Der Mensch , der bei Gott eilt , ist keine Pensionär , er ist nicht im Ruhestand . Er bleibt uns liebend und segnend verbunden . Und so wandern zu ihr die Gebete der Millionen , zu ihr , der einzigen , vor der sich der Engel verneigt hat , als er die Worte sprach , Gegrüßt seist Du Maria , der Herr ist mit Dir , Du bist gebenedeit unter den Frauen , und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes , Jesus ...

Ein Lied des Vertrauens zur Fürbitterin Maria liegt zum erstenmal gedruckt in Innsbruck vor . Es klingt aus den Notzeiten des Dreißigjährigen Krieges auf : Maria , breit den Mantel aus ...